

Pössem Aktuell

3/06

Bürgerverein

23.04.06

Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger,

auch in diesem Jahr gestaltete sich die Werthhovener Müllaerobic in Feld und Flur äußerst erfolgreich. Im Märzen spannte der Bauer nicht die Pferde an, sondern drehte beim Trecker den Schlüssel im Zündschloss um. So ging es pünktlich um 09.00 Uhr mit 3 Treckergespans ab in die Gemarkung Werthhoven, um den herumliegenden Müll einzusammeln. Zur Ausrüstung der Sammler gehörte hierzu neben Müllsäcken, Warnwesten und Handschuhen auch eine Plankarte des zu durchkämmenden Gebietes. Als kleine Hilfe für Rückengeplagte und für uns Ältere kaufte der BüV vorher noch schnell 10 Greifzangen. Ein vierter großer Traktor mit Rundumleuchte und müllerproben Erwachsenen rückte dem Abfall der Autofahrer entlang der Umgehungsstraße zu Leibe. Ein 5tes Team klapperte die markanten Stellen innerhalb des Dorfes ab und knöpfte sich den Spielplatz, Jakob und Adele, die Kapellenwiese, die verkehrsberuhigten Stellen und die Bushaltestellen vor.

Hervorzuheben ist die phantastische Beteiligung und Resonanz in Werthhoven. So konnte der Bürgerverein insgesamt 35 Personen begrüßen; 24 Erwachsene in Begleitung von 7 Kindern, die so praxisbezogen an das Thema „Umwelt“ herangeführt werden konnten. Besonders freuten wir uns über die Beteiligung von 4 Jugendlichen so um die 17 Jahre, mit denen wir eigentlich nicht gerechnet hatten. Dieses jugendliche Team hat absolut viel Spaß gehabt und scheinbar auch einen etwas anderen Blickwinkel für besonderen Müll. Waren letztes Jahr noch Schulhefte mit Aktzeichnungen der Renner, so amüsierten sie sich jetzt über (leider) leere Viagrapackungen und volle Beutel mit Hundkacke. Dieses Paradoxon eines Hundehalters wird wohl niemand verstehen: Erst wird die Hinterlassenschaft des eigenen Hundes fein säuberlich aufgesammelt und eingetütet, um das ganze dann in der Natur wieder zu entsorgen !?!?!

Alle zusammen sammelten wir 31 mehr oder weniger prall gefüllte Säcke voller Abfall. Dies war im Gegensatz zum Durchschnitt der letzten Jahre jedoch deutlich weniger Müll. Auch große Teile wie Autoreifen, leere Farb- und Ölkannen oder konzentrierte Ablagerungen wurden nur sehr selten gefunden. Findet hier vielleicht doch ein Umdenken statt, hin zur Natur?

Drei Stunden Müllaerobic an der frischen Luft, dieser Werbeslogan schien erneut zu ziehen und hat in die Vollen getroffen. Die Kombination von spazieren gehen, frischer Luft und gleichzeitigem Müllsammeln, hat hier in Werthhoven voll überzeugt. Gesundheit für Mensch und Natur; dieses Ziel hatten wir alle und nebenbei ist die Dorfgemeinschaft so engagiert, dass gleichzeitig noch fünf Bürger am Ausbau des Pössemer Treffs weitergearbeitet haben → Respekt sagt euer Bürgerverein.

Eine andere Idee der Verantwortlichen war leider nicht so erfolgreich. Der BüV hatte extra ein Schreiben an alle Kindergarten- und Jugendgruppenkinder aufgesetzt und verteilt. Leider haben es die Kinder wohl nicht geschafft ihre Eltern für die gute Sache an der Natur zu begeistern → schade, aber vielleicht klappt's ja das nächste Mal und der Müllplan passt in die Terminplanung → (oder umgekehrt !?!?)

Währenddessen richteten unsere Küchenfeen das Mittagessen, Erbsensuppe mit Wiener- oder Mettwurst, Brot und Käse. Dazu gab es warme und kalte Getränke. Wir alle, inklusive der Bauarbeiter, genossen das Vorbereitete in vollen Zügen und so wurde nicht nur gekaut, sondern auch gleichzeitig mit der freien Backe über unsere Umwelt diskutiert. Als Dank für die Beteiligung verlorste der Bürgerverein je ein Sweat- und T-Shirt „I love Pössem“ unter allen Helfern. Das Sweatshirt gewann Bob Hall und das T-Shirt Volkmar Nowicki. Eine Flasche Sekt erhielt Susanne Bertram, eine Flasche Wein Patrick Weber.

Dorfabend im Pössemer Treff

Der Themenabend mit der guten alten Schallplatte begeisterte viele BüV Mitglieder und deren zahlreiche Gäste bis tief in die Nacht.



In Wikipedia ist zu lesen: " *Eine Schallplatte ist eine runde, meist schwarze Scheibe, auf der Ton analog aufgezeichnet ist. Die Schallsignale sind in einer spiralförmigen, zum Mittelpunkt der Platte verlaufenden Rille gespeichert, deren Auslenkung der Schallamplitude entspricht. Üblicherweise wird sowohl auf der Vorder- als auch auf der Rückseite der Schallplatte aufgezeichnet. Am häufigsten sind die Formate Langspielplatte (auch LP für Long Play genannt) und Single, auf der in der Regel pro Seite nur ein Musikstück aufgezeichnet ist. . . .* "

Weitere technische Details erspare ich mir. Was aber noch wichtig ist: Um diese schwarzen Dinger überhaupt zum Klingen zu bringen, benötigt man einen sogenannten Plattenspieler, der - mit einer Saphir- oder Diamantnadel ausgestattet - die Rillen der Platten abtastet und die Schwingungen dann verstärkt in Tonsignale umwandelt. Viele dieser Geräte scheint es nicht mehr zu geben, so dass ich meinen verstaubten aber noch funktionsfähigen alten Technics "Turnable" mit in den Treff schlepte.

Mehr als 30 Mitglieder und Gäste des BüV's frönten am 7. April in der geschmückten Kellerbar diesen schwarzen Scheiben. Bekannte und unbekannte Lieder, Songs und Chansons wurden aufgelegt. Original *Beatles*, *Rolling Stones*, *Manfred Mann*, *Hollies*, *Kinks*, *Bee Gees* u. v. m., alles Uralt-Scheiben, drehten sich ebenso, wie auch schon mal gehörte, die aber viele nicht mehr genau einem Interpreten zuordnen konnten. Kaum einer wusste, dass die Beatles in den 60er Jahren (damals auf "Odeon"), ihre Klassiker "I want to hold your hand" oder "She loves you" auf nahezu perfektem Deutsch aufgenommen hatten ("Komm gib mir Deine Hand", "Sie liebt Dich"). Andere Melodien/Harmonien waren bekannt, aber: "Wer hat das noch mal gesungen? ". So zum Beispiel *Peter Sarstedt's* "Where do you go?" oder *Alwin Stardust's* "I feel like Buddy Holly". Natürlich liefen auch deutschsprachige Evergreens von *Heintje*, *Margot Eskens*, *Udo Jürgens*, *Peter Kraus*, *Mina* ("Heißer Sand"), *Freddy Quinn*, *Gerhard Wendland* bis hin zu *Udo Lindenberg*, *Hannes Wader* und *Herbert Grönemeyer*. Man schwelgte in Jugenderinnerungen. Auch Instrumental-Musik begeisterte, wie *Emerson, Lake & Palmer*, *Nice* ("Brandenburger", "America") oder die holländische Gruppe *Ekseption* mit dem klassisch geschulten Pianisten und Organisten *Rick van der Linden*, die u. a. Werke von Bach, Gershwin, Albinoni jazz- und rockmäßig aufgearbeitet in den 70er Jahren veröffentlichten. Alles natürlich auf original Vinyl, versehen mit mehr oder weniger nicht zu verhindernden Kratzern, die allerdings der Musik einen gewissen "Kick" gaben. So war's halt damals! Bei *Nana Mouskouri's* "Weiße Rosen aus Athen" passte es sogar: es knackte im Takt.

Der Fastenzeit angepasst, wurden nicht zu üppige, dennoch leckere Häppchen für den kleinen Hunger und selbstgemachte Bowle angeboten, liebevoll von *Gabi Geiger* und *Gisela Duch* angerichtet, denen hierfür Dank gesagt werden soll. Sie hatten auch den Raum entsprechend geschmückt; es fehlte eigentlich nur der Nierentisch. Dank auch an *Stephan Cormann*, der durch seine Technik sicherstellte, dass die Schwingungen, die mein Tonarm aufnahm, auch in hörbare Signale umgesetzt werden konnten.

Die Themenabende werden fortgesetzt. Wer Ideen hat, möge sich doch bei der Redaktion melden. Vielleicht mal nur Musik von *Simon & Garfunkel* oder von *Cat Stevens* oder nur von den *Beatles*, deutsche Hits und Schnulzen, Deutsche Welle oder vielleicht auch mal nur französische Chansons (*Dalida*, *Georges Moustaki*, *Gilbert Becaud*, *Edith Piaf* u. a.). Da gibt's auch schöne Sachen. Angedacht sind eventuell auch Abende, an denen Filme gezeigt werden. Es gibt ja "Kultfilme", die nicht so oft im Fernsehen laufen. Und so etwas in Gemeinschaft erleben macht doch Spaß, oder? Zur gegebener Zeit dann hier mehr.

Norbert Forst

Sessionsabschluss 2006 **Karnevalsgremium zog ein positives Resümee**



Mitte März traf sich das diesjährige Karnevalsgremium ein letztes Mal, um Bilanz zu ziehen und Kritik zu üben; beides fiel sehr positiv aus. Trotz zusätzlicher Kosten für den Securitydienst und die Anschaffung wiederverwendbarer Polycarbonat = Plastikbecher und geringerer Besucherzahl der Abendveranstaltung und der damit verbundenen Umsatzeinbußen, wurden auch Karneval 2006 mit einem Plus abgeschlossen.

Besonders freuten wir uns über die gelungene Sweat- und T-Shirtaktion, die das Gremium auf privater Basis durchgeführt hatte. Die Nachfrage war so hoch, dass bestimmte Größen sogar nachbestellt werden mussten. Zur Zeit sind nur noch je 2 T-Shirts der Größe L und S vorrätig. Von den Sweatshirts sind noch die Größen XXL, XL und L vorhanden. Der Gewinn dieser Aktion, immerhin 300 €, ist für den Anbau des Pössemer Treffs bestimmt. Dank weiteren Karnevalsspenden wird jetzt insgesamt eine „Dorfspende Karneval 2006“ von stolzen 1080 € das Bau-Spendenkonto bereichern. Weiterhin ist auch noch der Autoaufkleber: „I love Pössem“ für 2 € im Angebot. Alle Artikel sind käuflich zu erwerben bei: Gisela Duch, Am Feldpütz 6a Tel.: 344324 oder H.J.Duch@t-online.de.

Auf privater Basis, ließ das Gremium dann die Session 2005/2006 mit einem leckeren und feuchten Abend beim Italiener in Meckenheim, endgültig ausklingen. Das erste Treffen für die neue Session ist bereits jetzt schon auf den 20 Oktober terminiert. Wer Lust und Interesse hat soll sich bitte melden oder einfach dazukommen. Das Gremium freut sich über jedes neue Gesicht und der damit verbundenen Ideen.

ZUR ERINNERUNG: *Elektroschrott darf nicht mehr in die Tonne*

Seit dem 24. März dürfen Elektro- und Elektronikgeräte nicht mehr zusammen mit dem Rest- und Sperrmüll entsorgt werden.

Wir können solche Geräte direkt auf den RSAG-Umladestationen in Troisdorf - Friedrich-Wilhelmshütte und Swisttal-Miel zu den bekannten Öffnungszeiten abgegeben. Eine Alternative ist die Entsorgung an dem „Elektro-Kleinteile-Mobil“. Das Mobil macht einmal im Quartal in jeder Kommune halt. Die Termine und Standorte werden an dieser Stelle in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und sind seit Ende März auf den Internetseiten www.rsag.de zu finden. Der nächste Termin direkt hier in Werthhoven ist der 21.07.06 von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr am Pössemer Treff. Elektrogroßgeräte werden auch weiterhin, nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Rufnummer 02241 306 444, von der RSAG abgeholt. Sinn dieser Aktionen ist es, die in den Geräten enthaltenen Mengen an Schadstoffen wie etwa die Schwermetalle Quecksilber, Cadmium, Blei und FCKW sachgerecht zu entsorgen und auf der anderen Seite durch sinnvolle Wiederverwertung, wertvolle Ressourcen nicht weiter zu verschwenden.

Allein in Deutschland werden pro Jahr fast 2 Millionen Tonnen Elektroschrott weggeworfen → das sind 50.000 Leopard Panzer a' 4 t oder 2 Millionen Autos (Durchschnittsgewicht 2004 = 1000 kg)

Beim Auto ist der Recycelvorgang inzwischen bereits ein alter Hut. Neben dem normalen Schredderschrott von ca. 700 kg je Auto können durch spezielle Verfahren auch noch Wert- und Schadstoffe zurückgewonnen werden. Je Auto sind das 3,15 kg Aluminium, 3,6 kg Kupfer, 0,33 kg Blei, 4,4 kg Zink und 10 g Cadmium. Diese Werte entsprechen einer Recyclingquote von bis zu 98%. Ähnlich hohe Recycling-Prozente können beim Elektroschrott erreicht werden. Es lohnt sich also !!

Ortsvertretung Werthhoven

Seit dem Mandatsverzicht von Norbert Forst am 07.12.05 ist die Position des Vorsitzenden der Ortsvertretung Werthhoven verwaist. Über die Gründe, welche zu seinem Rücktritt geführt haben und die Reaktionen darauf, ist auch in Werthhoven vielschichtig diskutiert worden. Diese lebhaften Diskussionen zeigen die Wichtigkeit einer funktionierenden Ortsvertretung. Auf Nachfrage der Redaktion bei der Verwaltung, teilte Bürgermeister Hüffel den 17. Mai als Termin für die Wahl des neuen Ortsvertretungsvorsitzenden für Werthhoven mit. Leider habe ich noch keine Tagesordnung erfahren können.

Maifest in der Kita Maulwurfshügel Werthhoven Am Sonntag, den 07.Mai 2006

Auch in diesem Jahr feiert die Kita Maulwurfshügel wieder Ihr traditionelles Maifest, diesmal am Sonntag, den 07. Mai 2006. Treffpunkt zum Maiumzug ist um 11:00 Uhr an der Kita Maulwurfshügel, Am Feldpütz 15.

Folgender Ablauf ist geplant:

Der diesjährige Maikönig Stephan Lüpschen (im Bild links) holt um 11:00 seine Maikönigin Elisa Wendorf (im Bild rechts) von zu Hause ab. Begleitet wird er wie jedes Jahr von den Kindergartenkindern, die auch den Maibaum tragen werden. Auswärtige Kinder können natürlich gerne als Prinz bzw. Prinzessin verkleidet am Umzug teilnehmen. Vor dem Haus der Maikönigin Elisa Wendorf wird nun bei einem Maitanz der Maibaum aufgestellt. Nach einem kleinen Umtrunk geht es dann weiter mit dem Umzug durch das Dorf: Ludwig-Hubert-Weg → Nußbäumchen → Fuchskaule → Kapellenstrasse → Ahrtalstraße → Weißer Weg → Am Feldpütz → Kita Maulwurfshügel.

Die Anwohner werden gebeten, wie jedes Jahr Ihre Häuser zu schmücken und das Maipaar am Straßenrand zu begrüßen.

Mit Maitänzen und div. Spielen (z.B. Dosenwerfen, Angelspiel) sowie Kinderschminken wird das Fest auf dem Gelände der Kita bis ca. 17:00 fortgesetzt. Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt, Grillfleisch, Pommes Frites, Nudeln, Kuchen, Waffeln, kalte und warme Getränke und noch vieles mehr werden angeboten.

Der Elternrat, die Eltern, die Kinder sowie das Kita-Team freuen sich auf das Maifest und hoffen auf zahlreiche Gäste.

Myriam Wendorf

Info: Vermietung vom Pö-Treff

Hier nochmals der Hinweis an alle Bürgerinnen und Bürger. Die Vermietung des Pö-Treffs (zur Zeit wegen der Erweiterungsarbeiten nicht möglich) sowie die Ausleihe von BüV Utensilien, wie zB. Tische und Bänke, erfolgt seit geraumer Zeit durch:

Helga Baron, Im Vogelsang 14 Tel.: 349993 e-mail: helga.baron@arcor.de

20 Jahre Karl Schmidt Big Band

Liebe Werthhovener,
mit dem Westdeutschen Rundfunk feiert die Karl Schmidt Big Band ihren 20igsten Geburtstag. Leider nicht in Werthhoven, sondern in Blankenheim in der Eifel. Das Konzert findet am Sonntag, den 21.Mai von 10.00 bis 12.00 auf dem Curtiusplatz statt. Mit dabei sind verschiedene Schlagerstars. Der Eintritt ist frei.

Ich freue mich auf viele Werthhovener Gesichter. Wer uns nicht in Blankenheim erleben kann, hat Gelegenheit, das Konzert im WDR 4 live mitzuverfolgen.

Ihr Karl Schmidt



Liebe Pössemerinnen und Pössemer,

die Redaktion hat uns angeboten, unsere Blutspendetermine in diesem so nett gemachten Blatt veröffentlichen zu können. Danke!

Nun verbinden wir damit natürlich eine Hoffnung:

Dass nämlich mehr Werthhovener als bisher kommen werden, denn Blut wird dringend benötigt. Und natürlich nicht nur das aus Werthhoven! Deutschlandweit gibt es zu wenige Blutkonserven in unseren Krankenhäusern und es werden immer weniger.

Ihre Spende kann Leben retten!

Sie werden ärztlich beraten, gastlich betreut, erhalten Auskunft über ihr eigenes Blut und werden von unserem Team nett betreut mit Kaffee, Schnittchen, Schokolade usw. . Unser Team: das sind 14 ehrenamtlich tätige Damen aus Wachtberg unter Leitung von Gerda Bensel aus Berkum. Sie sorgen für eine schöne Erholungspause nach der Blutspende, die von hauptamtlichem Fachpersonal des DRK abgenommen wird.

Wie wär's? Investieren Sie eine halbe Stunde Zeit und helfen Sie, möglicherweise ein Weiterleben zu sichern.

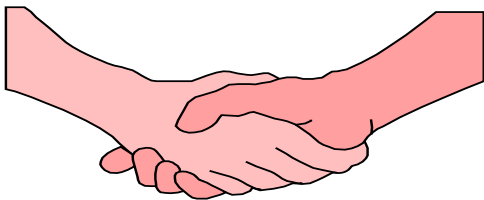
Freundlichst Ihr H.-J. Döhring, Vorsitzender.

Blutspendetermine 2006

Wachtberg - Niederbachem in der Grundschule (Drachenfelsschule)
am Dienstag, den 12. September von 16.00 bis 20.00 Uhr

Wachtberg – Berkum im Schulzentrum Wachtberg, Stumpenbergweg
am Samstag, den 24. Juni von 10.30 bis 14.30 Uhr

Wachtberg – Villip in der kath. Grundschule, Hauptstr. 27
am Donnerstag, den 30. November von 16.00 bis 20.00 Uhr



*Der Bürgerverein
gratuliert sehr herzlich*

**zum 80ten Geburtstag
Zur Erstkommunion**

Marianne Lenzen
Alexander Wolber, Niklas Winkler,
Florian Stratmann, Stefan Kläser

Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Werthhoven e.V.

Am Freitag, den 17.03.2006, fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des BÜVs im Pössemer Treff statt. Nach der Begrüßung und der Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung durch den Vorsitzenden H.J. Duch, trug Vera Hausmann den Geschäftsbericht vor. Sie ließ das erfolgreiche letzte Jahr noch einmal Revue passieren und dankte allen für die aktive Mithilfe im Vereinsleben. Der anschließende Kassenbericht von Thomas Franz zeigte erneut sehr deutlich auf, dass der BÜV momentan auf einem, nein, eigentlich auf zwei sehr sparsamen und äußerst gesunden Füßen steht. Dies ist auch notwendig, damit der Verein beim Anbau des Pössemer Treffs nicht ins Schlingern kommt, denn die Innenausstattung der Räumlichkeiten liegt zum großen Teil in den Händen des Bürgervereins. Betreff des Anbaus selbst liegen wir im Bereich der ermittelten Kosten und somit gehen die Bauverantwortlichen Norbert Kläser und Hans-Joachim Duch nach wie vor davon aus, den Treff wie geplant vollständig zu errichten.

Betreff verschiedener Belange rund um den Pö-Treff berichtete der Vorsitzende von einem Vier-Augengespräch mit Bürgermeister Hüffel, das bereits Anfang Januar stattgefunden hatte. Hier wurden bis jetzt ungeklärte oder auch strittige Themen offen angesprochen. Diese wollte die Gemeindeverwaltung in einem Protokoll festhalten und in der April-Sitzungsrunde auch in die entsprechenden Ausschüsse und/oder in den Rat bringen. Hierbei sollte ein Vertreter des BÜVs als sachkundiger Bürger bestellt werden, um die Interessen des Dorfes zu vertreten und Fragen der Politiker direkt beantworten zu können. *Anmerkung der Red. -- Leider liegt bis zum heutigen Datum noch kein Gesprächsprotokoll vor --* Der TOP „Sachstandsbericht Bau“ wurde nur am Rand gestreift, da bedingt durch die langanhaltende frostige Frühjahrswitterung der Rohbau nur langsam der Vollendung zustreben konnte. Inzwischen ist das Dach gedeckt und wir starten mit dem Innenausbau.

Im TOP „Verschiedenes“ stand das Sommerfest 2005 erneut im Mittelpunkt. Wie bekannt, hatte hier die Verwaltung aus eigenem Antrieb Schallmessungen über das Staatliche Umweltamt Köln veranlasst; der BÜV wurde darüber nicht informiert. Nach Auswertungen der Messergebnisse, verhängte sie trotz einer sehr ausführlichen Stellungnahme des Bürgervereins, ein deutlich erhöhtes Bußgeld von 300 € mit der Begründung: dies sei ein eindeutig nachgewiesener, bedingt vorsätzlicher Verstoß mit einer erheblichen Störung der Nachtruhe. In dieser Begründung waren die Ausführungen der Verwaltung betreff der ersten Anhörung des BÜVs zum Teil inhaltlich falsch, unvollständig oder fehlten völlig. Aus diesem Grund legte der BÜV Einspruch ein und erklärte den Sachverhalt in einem zweiten Schreiben erneut sehr detailliert. Auch diese Einlassungen seitens des BÜVs wurden von der Verwaltung nicht gewürdigt. Vielmehr bestand sie auf dem Bußgeldbescheid und leitete den Vorgang zum Amtsgericht Bonn weiter.

Der Richter stellte in der Verhandlung am 16.03.06 klar, dass die in der Schankerlaubnis vorgegebenen 40 dB Lautstärke gemäß den Messungen überschritten wurden. Ob dieser von der Verwaltung eingesetzte Wert richtig gewählt wurde, stehe hier nicht zur Debatte. Dagegen hätte der Verein im Vorfeld Einspruch einlegen müssen → wie der Richter meinte, wohl mit guten Erfolgsaussichten. Ansonsten folgte er den Ausführungen und Argumenten des Bürgervereins voll und ganz. Der Verein habe im Vorfeld und bei der Veranstaltung selbst verantwortlich gehandelt. Folgerichtig revidierte er den Bußgeldbescheid in allen Punkten. In seinem Urteil führte der Richter aus, dass **keine erheblichen Störungen** vorgelegen haben und der Verein auch **nicht bedingt vorsätzlich**, sondern höchstens fahrlässig gehandelt habe; deshalb sei auch ein Bußgeld von 50 € ausreichend.

Der BÜV wird gegen dieses Urteil keinen Einspruch einlegen.

Im Anschluss an diese Ausführungen erfolgte unter den Teilnehmern eine sehr emotionsgeladene Diskussion, in welcher aber auch die Sachgründe erneut von den verschiedenen Seiten her beleuchtet wurden. Allgemein herrschte Unverständnis betreff der Handlungsweise der Verwaltung. Sie sei mit ihren Aktionen in diesem Fall wohl über das Ziel hinausgeschossen und hätte die Verhältnismäßigkeit der Mittel nicht gewahrt. Ein Gespräch im Vorfeld der Veranstaltung hätte hier Klarheit bringen können, zumal der BÜV und die Verwaltung zur Zeit ohnedies einen sehr engen und ständigen Kontakt haben. Schließlich bestreitet man ja gerade zusammen den Ausbau des Pössemer Treffs hin zu einem neuen Bürgerzentrum.

Der Bürgerverein wünscht allen Werthhovenern auch bei der dritten Ausgabe von „Pössem Aktuell“ in diesem Jahr viel Spaß beim Lesen. Die nächste Ausgabe von Pössem Aktuell erscheint bereits wieder in Kürze. Schwerpunktmäßig wollen wir dann noch einmal das Thema: **DSL in Werthhoven** aufgreifen. Wer dazu Neuigkeiten hat, möge sich bitte melden.

Ihr könnt die Redaktion erreichen unter: H.J.Duch@t-online.de
oder wie gewohnt: Tel.: 344324 Brief: Am Feldpütz 6a

Für den Vorstand